



MARTIN DIEDENHOFEN

Unser Kandidat für den Bundestag

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
mein Name ist Martin Diedenhofen und ich möchte Ihr Abgeordneter im Deutschen Bundestag werden. Ich bin im Rheinland verwurzelt und wohne in Erpel am Rhein.

Bildung ist eines meiner Herzenthemen. Ich bin Mitglied der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft und studiere Lehramt für Französisch und Geschichte an Gymnasien und Gesamtschulen.

Außerdem engagiere ich mich im FV Rot-Weiß Erpel 1919 e.V. und in der Großen Erpeler Karnevalsgesellschaft. Vereinsleben und Ehrenamt sind unersetzlich für unsere Gesellschaft. Das ist gelebter Zusammenhalt und muss noch stärker gefördert werden.

Weil der Einsatz für unsere Dörfer und Städte für mich Priorität hat, bin ich ehrenamtlich als Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat Erpel und als stellv. Fraktionsvorsitzender im Kreistag Neuwied aktiv.

Politische Erfahrung konnte ich in den letzten Jahren auf den unterschiedlichsten Ebenen reichlich sammeln.

Ich bin Mitglied des Landesvorstands der SPD Rheinland-Pfalz und setze mich dort für die Belange unserer Region ein.

Das möchte ich mit Ihrer Unterstützung auch im Bundestag tun!

Ihr

Meine Ziele

Mobilität: Von A nach B kommen – klingt einfach, ist bei uns im ländlichen Raum ohne Auto aber oft unmöglich. Deswegen setzen wir uns für eine Mobilitätsinitiative ein. Wir brauchen einen modernen, innovativen und bezahlbaren ÖPNV. Das entlastet Familien von unzähligen Fahrten mit dem Auto und unterstützt beim Klimaschutz.



Bildung: Der Umstieg auf den Online-Unterricht in der Pandemie hat deutlich gezeigt, dass Deutschland mehr für seine digitale Infrastruktur tun muss. Dafür werden wir Geld in die Hand nehmen. Lehrpersonal, Erzieherinnen und Erzieher leisten viel für die Zukunft unserer Gesellschaft. Das muss sich auch in der Bezahlung wiederfinden, gerade die Erzieherausbildung müssen wir attraktiver machen.

Arbeit: Klatschen reicht nicht – wir setzen uns für die Menschen ein, die den Laden am Laufen halten. Ob Pflegekräfte, Erzieherinnen und Erzieher, Menschen in der Paketbranche – sie haben mehr verdient. Wir sorgen für mehr Personal, höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen. Mittlere und niedrige Einkommen werden wir steuerlich entlasten und mit der Kindergrundsicherung Familien unterstützen.

Klima & Industrie: Wir machen Deutschland bis spätestens 2045 klimaneutral und investieren in den Ausbau der Erneuerbaren Energien. Wir unterstützen unsere Unternehmen dabei, nachhaltig zu wirtschaften und sorgen dafür, dass die Transformation zum Jobmotor wird. Der Klimawandel ist eine soziale Frage: die Lasten dürfen nicht auf den Schultern von Familien und der Arbeitnehmerschaft abgeladen werden.

Lesen Sie auf der zweiten Seite vier Beiträge der SPD Asbacher Land zu aktuellen Themen der Politik.

Wasser – das kostbare Gut

(ein Beitrag von Jürgen Marx – Ortsverein Asbach)

In Deutschland sinkt seit Jahren der Grundwasserspiegel, so auch im Gebiet der Verbandsgemeinde Asbach. Gründe hierfür sind Klimaveränderungen mit längeren Trockenperioden und die zunehmende Versiegelung des Bodens durch vermehrte Bautätigkeit. Die Klimaveränderungen können nur lang- und mittelfristig beeinflusst werden. Kurzfristig können wir erreichen, dass durch geeignete Maßnahmen mehr Regenwasser in die Böden gelangt.

Geeignete Maßnahmen sind:

- Verwendung von wasserdurchlässigem Ökopflaster statt geschlossenem Pflaster,
- Ableitung des Regenwassers von Dachflächen und versiegelten Flächen auf wasseraufnehmende
- Böden, eventuell begünstigt durch Einbau von Rigolen (mit Kies gefüllten Gräben).

Zusätzliche Effekte hierbei:

- Verringerung der Abwassergebühren für die Bürger durch kleinere Flächen bei der Berechnung der Gebühren,
- Entlastung der Kläranlagen durch Verringerung des zufließenden Oberflächenwassers.

Es ist Aufgabe der Kreisbehörden, die Wasserbewirtschaftung zu überprüfen. Es liegt in unserer Verantwortung Grund- und Trinkwasser für unsere Kinder zu bewahren und zu schützen. Hierfür wird sich die SPD weiterhin einsetzen.

Mietpreise, Baupreise und Flächenversiegelung

(ein Beitrag von Dr. Thomas Stumpf – Ortsverein Windhagen)

Wer die letzten 10-20 Jahre unserer Heimatregion Revue passieren lässt, wird unweigerlich feststellen müssen, dass manche städtischen Unsitten auch hier um sich gegriffen haben. Begünstigt durch die sich an dem Miet- und Grundstückspreis-Monopoly orientierende (noch vorherrschende) politische Auffassung, dass man möglichst viele Flächen an den Markt bringen müsse, um der Nachfrage Herr zu werden, sind auch bei uns die Ergebnisse dieses rein marktwirtschaftlichen Denkens zu besichtigen.

Zwar ist es nach langen und zähen Bemühungen in Windhagen endlich gelungen, interfraktionell die Erarbeitung eines Zukunftskonzepts in Angriff zu nehmen, sowie durch ein entsprechendes „Baumoratorium“ ein Zeitfenster zum Nachdenken zu schaffen, dennoch bleibt Skepsis angebracht.

Lesen Sie unter <https://www.spd-asbacher-land.de> weiter oder nutzen Sie direkt den QR-Code



Bürger Service und Digitalisierung

(ein Beitrag der SPD-Fraktion im VG-Rat)

Wer in unseren Landen unterwegs ist, wird es immer wieder feststellen, die sogenannte digitale Zukunft findet in der Regel ohne uns statt. Deshalb ist die SPD-Fraktion im Verbandsgemeinderat auch aktiv geworden und hat einen entsprechenden Initiativantrag gestellt. Die VG Asbach sollte nach ihrer Auffassung das analoge und digitale Vor-Ort-Rathaus werden. Eine solche Zielsetzung, so der Fraktionsvorsitzende Thomas Stumpf, stellt für alle Beteiligten sicherlich einen herausragenden und herausfordernden Zukunftsprozess dar, der über eine einfache Verwaltungsoptimierung weit hinausgeht. Bürgerinnen und Bürger, Gewerbetreibende und Investoren sollten zukünftig online und analog die Möglichkeit haben kurze (Verwaltungs-) Wege zu gehen und schnelle Reaktionen erwarten können. Damit dieser Ansatz nicht von vornherein zum Scheitern verurteilt ist, kam man im Rat darin überein, diese Initiative im Ältestenrat der Verbandsgemeinde kollegial zu beraten und in entsprechende Umsetzungsüberlegungen zu überführen.

Homeschooling in der Grundschule Neustadt (Wied) zur „Corona-Zeit“

(ein Beitrag von Johannes Bungarten – Ortsverein Neustadt)

Wie ist das Homeschooling abgelaufen? Wir haben bei Eltern und Schülern nachgefragt und dann ein Interview mit einer Schülerin [Name geändert] erstellt: Ohne zu viel zu verraten: Die häufig schlechtgeredeten Lehrer*innen schneiden sehr gut ab.

Wir laden Sie ein, auf unserer Homepage dieses ausführliche Interview zu lesen. Lesen Sie hier die ausführliche Darstellung, sozusagen aus erster Hand, wie sich das Homeschooling aus der Sicht einer Grundschülerin darstellt.

Darüber hinaus bieten wir Schülern (und auch Eltern) mit einem Link auf die Facebook-Seite des Ortsvereins Neustadt die Möglichkeit, eine Diskussion zu führen. Glaubt ihr, dass so was wie „Corona“ noch mal vorkommen wird? Ist der Unterricht bei euch genauso abgelaufen? Oder ganz anders? Wie sollte die „digitale Zukunft“ in der Schule aussehen?

Lesen Sie unter <https://www.spd-asbacher-land.de> weiter oder nutzen Sie direkt den QR-Code

